

Bezugsgebühr:

Wochenblatt 2 M., 50 Bg.; durch die Post 3 M., 75 Bg.

Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens; die Nummer in Dresden und der nächsten Umgebungen...

Verantwortlicher: Amt I. Nr. 11 u. Nr. 2096. Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten Gegründet 1856 Verlag von Gieschy & Reichardt.

Anzeigen-Carif.

Die Annahme von Anzeigen erfolgt in der Hauptredaktion...

Menz, Bloehmann & Co. und Depositenkasse der Deutschen Bank, Pragerstrasse 2. Robert Böhme jun. empfiehlt Kleiderstoffe in grösster Auswahl. Georgplatz 16.

Nr. 268. Spiegel. Neueste Drahtberichte. Handelsrichter, Stadtschiff für die Geschichts- und Alterthumsvereine...

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte v. 28. September. Der Krieg in China.

Wien. An hiesiger maßgebender Stelle will man Grund zu der Annahme haben, dass alle Mächte mit Ausschluß von Amerika...

Paris. Hier verlautet, dass England beim russischen Kabinett auftrage, ob die Annexion der Mandchurie als dauernd angenommen werden müße...

Hamburg. Der Seniorchef der Hamburger Theatralischen Gesellschaft...

Bosen. Wie hiesige Blätter mittheilen, haben die Minister-Konferenzen in Bosen sich lediglich auf Maßnahmen zur Erhaltung und Aufrechterhaltung des Reichthums in Provinz und Stadt Bosen...

Paris. Dem Echo de Paris zufolge steht der bolivianische Schulle eine ähnliche Reorganisation bevor...

Petersburg. Der Kaiser und die Kaiserin sind mit Familie von Spala nach der Krina abgereist.

London. Telegramme aus Mexiko berichten, Porfirio Diaz sei einstimmig zum Präsidenten wiedergewählt.

Konstantinopel. Mehrere deutsche, italienische, griechische, englische und amerikanische Grundbesitzer in Beirut...

Grundbesitzer, die von der ad hoc eingesetzten Kommission vorgenommen wurde...

New-York. Die Zahl der Auswanderer hat sich noch vermehrt. Nach einem Bericht wäre der Ausstand auf der Grundlage einer zehnjährigen Lohnsteigerung geregelt.

New-York. Kardinal Gibbons wurde gebeten, daß er das Schiedsgericht zwischen den Auswanderern und den Lohnbesitzern übernehme...

Retoria. Wie gemeldet wird, rüsten sich die Eingeborenen in den Distrikten Zoupanberg und Petersburg...

Georg. Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg haben sich heute Abend nach Wien.

- Die sämtlich auf der dem königlichen Intendantenamt von der Handelskammer Dresden eingereichten, 72 Namen enthaltenden Vorschlagsliste...

fürher Direktor der Vereinigten Fabriken photographischer Papiere, Gustav Paul Böttner...

Personaleränderungen in der Militärverwaltung: 1. Adj. Intend.-Schr. von der Intend. des 19. (2. A. S.) Armeekorps...

Das Fest, welches die Stadt Dresden gestern Abend zu Ehren der Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine...

Wenn man boshaft sein wollte, könnte man behaupten, daß in Berlin die einzigen bösslichen und entgegenkommenden Menschen die Bauernsänger sind...

Kunst und Wissenschaft.

Der Termin der Uraufführung von Sudermann's 'Johannisfeuer' ist nunmehr in Uebereinstimmung mit dem Wunsche des Dichters für Berlin auf den 4. und für Dresden auf den 7. Oktober endgültig festgestellt worden.

König. Hofkapellmeister. Der große Calzaron feierte gestern, Donnerstag, Abend wieder einmal eine glänzende Aufführung...

Der Termin der Uraufführung von Sudermann's 'Johannisfeuer' ist nunmehr in Uebereinstimmung mit dem Wunsche des Dichters für Berlin auf den 4. und für Dresden auf den 7. Oktober endgültig festgestellt worden.

den spanischen Don Diego, mit den Helden der beiden berühmten spanischen Schelmenromane des Diego de Mendoza und des Mateo Aleman verbindet. Bietet nun auch Calzaron's Lustspiel in seiner Originalfassung ein treu und lebendig aufgefaßtes Situengebilde...

Berliner Leben.

Wenn man boshaft sein wollte, könnte man behaupten, daß in Berlin die einzigen bösslichen und entgegenkommenden Menschen die Bauernsänger sind. Ich wenigstens würde auf Grund langjähriger Erfahrungen jedem Fremden raten, einem ihm Unbekannten, der ihm hier höflich entgegenkommt, in weitem Bogen aus dem Bunde zu gehen...

Blüff erwartete. Nachdem die Festheilnehmer an den zahlreichen Tischen und Tischen Platz genommen hatten, erhob sich alsbald Herr Oberbürgermeister Geh. Finanzrat Dr. V. Venter, um für den zahlreichen Besuch des Festes zu danken, die Gäste Namens der Stadt zu begrüßen und dem Wunsche Ausdruck zu geben, daß die auswärtigen Teilnehmer nicht nur nach Dresden zurückzukehren, sondern auch bald wieder dahin zurückzukehren möchten. Der Herr Venter schloß mit einem Hoch auf die Gäste. Darauf erschwerte Herr Ministerialrat Freiherr v. Biegleben den Dank, indem er die Schönheiten der Stadt Dresden feierte und hiermit dem Dankschreiben eine besondere Antwort für die vorzügliche Aufnahme der Generalversammlung widmete. Ein Hoch galt der Stadt Dresden und dem Dankschreiben. Inzwischen hatte sich im Aufstellungsplatz ein Bild entrollt, das auf die Festheilnehmer einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben dürfte. Der Park erglänzte in majestätischer Beleuchtung. Die bekanntesten elektrischen farbigen Glühbirnen zusammengefaßten Lichtbogen und Lampen verstrahlten in Verbindung mit zahllosen, die Rabatten umgebenden Lichtbüchsen und den auf den Werten des Festes aufgestellten feierlichen Zügen etc. über den Park einen entzückenden Glanz, der in einer auf wachsendem Feuer leuchtenden Kranzgirlande, von der sich in Kranzgestalt zahlreiche mit bunten Lampen besetzte Schirme auf die Rabatten herabzogen, und als schließlich aus der Mitte des Festes die hohe Passivglocke emporstieg und von prächtigen farbigen Wasserfeuer durchleuchtet wurde, entfalteten den Annehmern Ausdruck der Bewunderung. Das feste Wetter begünstigte das Fest, um dessen gutes Gelingen sich die Herren Stadträte Fischer und Wolpert verdient gemacht hatten. Die Ausführung der Illumination lag in den Händen des Herrn S. v. Bohme I. Sr. Franz Jochim Nachf., am See.

Die 50-Jahrefeier der Königl. Turnlehrer-
bildungsanstalt berechnete gestern nach dem im Garten der Anstalt im Anschluß an den Vormittagsfesttag stattgefundenen Turnen des Turnlehrerturnens und einer Mädchenabteilung die Vereinsmitglieder selbst ihren Gästen auf der Waldschilchenterrasse zu einem gemeinsamen Mittagessen. Dem Willkommensgast entbot Herr Oberturnlehrer Fritz Schadt, worauf im Anschluss an den Einspruch des Herrn Oberlehrers Krosigk ein jubelndes Hoch auf Kaiser, Königin und Vaterland ertönte. Herr Dr. Wöhler feierte in seiner humoristischen Art den Dresdner Turnlehrerverein und hierauf Herr Prof. Adler-Berlin einen Veteranen der Turnerei, den über 80 Jahre alten Herrn Müller-Niederhuth, den Turnvater von Zwickau, der schon in den 40er Jahren den dortigen Turnverein gründete und sich noch seines hohen Alters noch immer ein jugendliches Herz für die Turnerei bewahrt hat. Auf das ihm ausgebrachte Hoch dankte Herr Müller mit einem solchen auf die Herren Schadt und Prof. Dr. Eüler und Prof. Adler-Berlin. Obwohl sich anfangs der ursprünglich gedachten 170 Tischgäste schließlich nahezu die Hälfte mehr eingeladen hatte, war doch die Anwesenheit des Mahles durch den Wirth der Waldschilchenterrasse Herrn Trautner Hoffmeister in so vorzüglicher Weise erfolgt, daß alle Gäste des Lobes voll waren; auch die im Laufe des Nachmittags und Abends stattgefundene Bewirtung der Kinder mit Kaffee und Abendbrot war zu Aller Zufriedenheit ausgefallen. — Die turnerischen Vorübungen der Jubelfeier bestanden aus 2 Uebungen mit einem Spielball, dessen Gesamtleitung Herrn Lehrer Brückner übertrugen war, dem sich 2 einzelne Leiter zur Verfügung gestellt hatten. Die Vorübungen fanden durch fünf Jungsabteilungen, sowie Fernwandler des Dresdner Turnlehrervereins, Abteilungen der höheren Schulen, zwei Klassen der 9. Bezirksschule, eine Degerische Turnabteilung und schulärztliche Kinder von Vereinsmitglieblern statt. Eine nach Tugendzählende Zuschauermenge, darunter viele Angehörige der Spielenden, verfolgte das muntere Treiben, das sich von 2 bis 4 Uhr auf der Ebene am Waldschilchenterrasse abspielte und von 4 bis 6 Uhr auf der hinteren Terrasse des Clublokals in Gestalt von Scherz- und Unterhaltungsübungen entfaltete. Den Abschluß der Spiele bildete ein Lampensonnen, wobei Herr Brückner am Schluß eine Ansprache ein „Gut Heil!“ auf das deutsche Vaterland ausbrachte, das von den ungefähr 400 Kindern jubelnd erwidert wurde. Nach gelangter Abfertigung der Gäste und der Abmarsch der Kinder. — Im großen Saale der Waldschilchenterrasse fand darauf eine gesellige Vereinigung bei musikalischen Vorträgen, Tönen und Wall statt, zu der sich die Vereinsmitglieder mit ihren Angehörigen in fast erstarrter Weise von den Herren Lehrern H. Franz-Heinrichsdorf, stud. rer. nat. G. Kuntze, Herrn Krosigk, sowie den Seminaristinnen D. Meißner und H. Schütz auf die Bühne und Gelte gebeten und brachten den Ausführenden familiären Beifall ein. Nach dem ersten Tanze stellte sich die erste Mädchenabteilung des Dresdner Turnlehrervereins zu einem Reigen auf, dessen abwechselungsreiche Figuren ausgezeichnet gelang. Die Herr Direktor Bier in den jüngst vergangenen Tagen oft der Gegenstand von Erörterungen und Uebungen gewesen war, wurde er auch bei diesem Reigen in schöner Weise gelehrt. Herr Lehrer Brückner gedachte der Verdienste Direktor Bier's um die vor ein Jahr erfolgte Gründung des Jugendturnens und als Leiter der Mädchenabteilung. Hierauf überleitete mit poetischen Worten zwei der jungen Turnereinen ihrem Leiter die Summe von 400 Mk., bestehend in erster Linie aus den Entwürfen der anfänglich des Jubiläums der Turnlehrerbildungsanstalt angefertigten und von seinen Schülern mit unermüdlichem Eifer verkauften Ansichtskarten. Die Stimmung soll einen Theil der Herrn Direktor Bier von anderer Seite überreichten „Goldener Wertschätzung“ bilden und zur Förderung des Jugendturnens dienen. Freudig bewegten Herzens dankte der Gelehrte für diese abermalige Ehrengabe, worauf man noch eine weitere Auszeichnung vornahm, indem H. Meißner und H. Schütz, welche länger als 10 Jahre der Mädchenabteilung angehören, mit je einem prachtvollen Bouquet nebst Ehrenschleife „für treues Turnen“ bedacht wurden. Herr

Überleitet Schadt dankte später noch in einer kurzen Ansprache den Ausführenden, die das Jubiläum zum schönen Gelingen geführt hätten und brachte auf die Ausführenden, insbesondere deren Köstliche, ein herzliches „Gut Heil!“ aus. — Heute Vormittag waren als Schluß der Jubiläumsspektakelturnfahrten in die Schilchliche Schwitz bei nach dem Festen angeht. Die in vier Abteilungen vorgelegene Turnfahrt bot als deren bedeutsamsten Theil den Besuch von Badewitz, Wittenstein und Schandau. Die zweite Abtheilung hatte als Ziel den Winterberg, die Filgenhöhe, Kramm, Brunnstamm zc. Die dritte Turnfahrt, nur für geladene, schuldlose Bergsteiger (Kletterer), galt dem Aufstieg auf den Klausenstein, einer Wanderung durch die Schrammsteine, sowie einer Klettertour auf den Falkenstein. Trotz des heute Morgen niedergegangenen Regens hatten sich zu den Fahrten verhältnismäßig zahlreiche Theilnehmer eingefunden.

Der Dresdner Turnverein von 1867 veranstaltet für seine Mitglieder und deren Angehörige am 3. Oktober in Hammer's Hotel einen Familienabend, welcher sich durch verschiedene geplante Uebungen auszeichnen wird und bei dem auch der Abschied der diesjährigen Rekruten gefeiert werden soll.

Eine außerordentliche Zusammenkunft empfielen die beiden Oberbürgermeister der Fürstlich-gründlichen Crimina, Bohme und Fischer, welche vor Sr. Majestät dem König im Jubeljahr des Jubiläumsgedächtnisses vorgezogen haben. Sr. Majestät bestellte ihnen sein Wohlwille mit eigenhändiger Beschrift des Namens und Datums, das ihnen auf Empfehlung des Ministeriums des Königlichen Hauses auch bereits durch den Rektor ausgehändigt worden ist.

Die Zusammenkunft und sämtliche Festlichkeiten der Vereinigung Sächsischer Automobile-Besitzer und die General-Versammlung des „Mittel-europäischen Automotoren-Vereins“ fanden nicht im Zoologischen Garten, sondern in der Großen Wirthschaft im Königl. Großen Garten statt. Das Programm ist folgendes: Heute Freitag und morgen Sonnabend Eintreffen und Empfang der Mitglieder und Gäste in Dresden in der Großen Wirthschaft, den Abendessen, Königl. Großer Garten. Die Fahrten werden in geschlossenen Räumen untergebracht. Abends 8 Uhr geselliges Beisammensein, wissenschaftliche und literarisch-humoristische Vorträge. Sonntag den 9. September Vormittags 10 Uhr: Frühgymnastik auf der Terrasse der Großen Wirthschaft (Königl. Großer Garten). Vormittags 11 Uhr: Besichtigung der Wagen durch Freunde und Gönner des Automobilsports. Mittags 12 Uhr: Rundfahrt sämtlicher Fahrzeuge im Großen Garten und der Stadt. Mittags 12 Uhr Dinner in der Großen Wirthschaft. Aufbruch des Grenadier-Regiments Nr. 100. Nachmittags 4 Uhr: Besuch des „Vergnügungssees“ der Deutschen Bauausstellung. Montag den 1. Oktober Vormittags 9 Uhr: Besuch der Deutschen Bauausstellung. Mittags 12 Uhr Fahrt nach Weiskirchen-See. Schlußkommers do. Der Herr Oberbürgermeister Geh. Finanzrat Dr. V. Venter hat das Ehrenmitglied der Vereinigung Sächsischer Automobile-Besitzer übernommen.

Das Armenamt der Stadt Dresden hatte im Jahre 1899 vorlaufende Unterstellungen an 4140 Parteien zu gewähren und zwar an 2971 Armenempfänger wöchentlichen Amtes in Höhe von 1 Mt. 50 Pf. bis zu 6 Mt. und an 1167 Witwen, verlassene Ehefrauen zc. zur Erziehung unzureichender Kinder wöchentlichen Erziehungsbeträgen bis zur Höhe von 6 Mt. 60 Pf. Außerdem mußte für die Unterhalt und die Verpflegung von 1116 von den Eltern verlassenen oder ihnen aus erziehungspolizeilichen oder sonstigen Gründen in behördliche Fürsorge entnommene Kinder gesorgt werden. Die Verpflegungskosten der 100 in Stadtspitze und 716 in Landspitze, den sogenannten Kinderkolonien, untergebracht sind Kinder betrug, je nach dem Alter derselben, der Stadt eine laufende Ausgabe von 10 bis 15 Mt. monatlich. In obigen Zahlen sind die in städtischen Verpflegungsanstalten, Armen-, Waisen- und Blindenheimen untergebrachten Kinder nicht mit inbegriffen.

Polizeibericht. 28. Sept. In der Nacht erst ist am 26. d. M. ein neunmähriger Schultzknabe am rechten Oberarm und am linken Handwurde dadurch, daß sich geistliche Strohständer, die er in einer Heulente trug, beim Gehen entzündeten und die Hufe in Brand setzten. Ein auf das Angehörige des Knaben herbeieilender Weibchen sah im Helligkeit die Hufe vom Leibe und unterdrückte die Flamme mit den Händen.

Vom 1. Oktober geht die Bearbeitung der Zivilverordnungs- und Civilantragsangelegenheiten von der Allgemeinen Armees-Abteilung auf die Abteilung für Justiz- und Invalidenangelegenheiten über.

Das Preisgericht für die Deutsche Vanausstellung tritt demnächst zu seinen Verathungen zusammen. Die Mitglieder der deutschen Bundesstaaten haben eine Anzahl Auszeichnungen für die Preisvertheilung zugelegt.

Wetterbericht v. Hamburger Seewarte vom 28. September. Während der Nacht kühlte sich über Ostsee ab, während die Luft über Ostsee unter 755 mm. über Skandinavien und bei den britischen Inseln und ein Minimum unter 745 mm. über Lapland. In Deutschland herrscht mildes, außer der Ostsee kühltes Wetter bei schwachem Südwestwinde. — Wahrscheinlich ist mildes, meist trübes Wetter mit theilweisen Regenfällen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. An amtlicher Stelle in Berlin wird dementsprechend, daß Lord Salisbury auf die deutsche Note eine abschlägliche Antwort gegeben habe. Volle Zustimmung zur deutschen Note scheinen übrigens nur die Freimächte ertheilt zu haben. Die Antworten der übrigen Mächte scheinen durchwegs nicht so günstig zu lauten, wie die offiziellen Blätter in den letzten Tagen haben glauben machen wollen. Wenigstens gestehen sogar die dem Auswärtigen Amte nachstehenden Berliner „Neuesten Nachrichten“ Folgendes zu: „Die abweichenden Ansichten einzelner Rabinette nehmen der von Deutschland eingeleiteten Aktion etwas von ihrer Klarheit und Bestimmtheit und werden unangenehme Zug noch oben immer weiter und heute geht es kaum noch eine Bedenkenartikel, der nicht verhältnismäßig bedeutend theurer geworden wäre. Selbst Kartoffeln, die bei uns recht eigentlich das „Brot des armen Mannes“ sind, steigen im Preise. Nun haben auch die Milchhändler die längst erwogene Preisverhöhung einleiten lassen. Es handelt sich hier um einige Pfennige pro Liter, aber für kinderreiche Familien, die viele Liter täglich verbrauchen, fällt auch diese Preisveränderung eines der wichtigsten Nahrungsmittel schwer in's Gewicht. Eier und Butter sind schon heute derart in den kleinsten Maßen unerschwinglich geworden, man muß sich da mit Surrogaten notdürftig behelfen. Diese allgemeine Theuerung hat sogar unsere Volksküchen gezwungen, ihre Preise um nahezu den dritten Theil zu erhöhen. Und dazu nun noch die ständig steigenden Preise für Kohlen und Coaks, während der Winter vor der Thür steht! Schon haben die Berliner Kohlenhändler neue, natürlich entsprechend erhöhte Preiscourante veröffentlicht, in denen sie ausdrücklich erklären, daß sie sich nur bis zum 31. Oktober an ihre Listen gebunden halten. Gleichzeitig fügen sie hinzu: Die Winterpreise erhöhen sich.“ Das sind ja schöne Ausblicke! Vielleicht aber hat der Himmel ein Einsehen und beichtet uns diesmal wieder einen milden Winter. Der kleinen Leute wäre das ebenso zu gütigen, wie den Kohlenhändlern, welche die Kohlenpreise in ungeheurer Weise auszubehnten fänden. Wenn aber der bevorstehende Winter seiner überlieferten Rolle als strenger Herr treu bleiben sollte, dann läßt sich das alsdann zu erwartende Geld gar nicht absehen.

Angewiesen ist ein anderer gestrenger Herr weid geworden, nämlich der Berliner Theaterzensor und hat, wie Sie bereits gemeldet haben, den neuesten Blumenthal-Radelburgischen Schwanf „Die strengen Verren“ freigegeben. Freude herrscht in Paul Lindau's Berliner Theater, nicht allein über die Freigabe, die ja eigentlich voraussehen war, sondern auch über das vorausgegangene Verbot. Eine wirksamere Reklame haben sich der Direktor und die beiden Verfasser gar nicht wünschen können. Mit Wunderschleunigkeit sind sie an die Entführung des neuen Stückes gegangen, das bereits am 6. Oktober aufgeführt werden wird. Inzwischen hat der Vinturum auf die Kashe des Berliner Theaters begonnen, und für die erste Aufführung ist das große Haus bereits ausverkauft. Die Verfasser können sich auch jetzt in's Bewußtsein setzen. Ihr Stück müßte schon unglücklich schlecht sein, wenn es nach solcher Vorgeschichte durchfallen sollte. Ueberhaupt wird es nunmehr unter allen Umständen zu den „großen“ Theaterereignissen zählen, an denen die nächste Woche hier überhaupt sehr reich sein wird. Am 3. Oktober bringt das Deutsche Theater eine Offizierstragödie „Rosenmontag“ von Otto Erich Hartleben, von der man sich viel verspricht. Am 5. Oktober folgt das Lustspiel „Theater mit Herrn Sauerbrunn's neuem Schauspiel „Johannfeuer“. Am 6. Oktober beschließen dann „Die strengen Verren“ diesen Wochentagen. Es wäre zu wünschen, daß sich unter diesen

ohne Zweifel auch in der weiteren Folge nicht ohne bemerkende Wirkung zeigen.

Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen haben sich von London nach Deutschland begeben.

Staatssekretär v. Bobbielacki hat sich offen als Agrarier bekannt. Bei dem Festmahl der Deutsch-Russischen Telegraphengesellschaft in Berlin äußerte nämlich Oberfinanzrat Müller (Dresdner Bank) unter Bezugnahme auf die jüngste Stettiner Bankrotte des Reichspostamtes, neben Telegraphie und Handelsmarine seien in erster Linie gute Handelsverträge nöthig, um eine Brücke für die Fortentwicklung des Exportes zu bilden. In seiner Erwiderung betonte Herr v. Bobbielacki ausdrücklich, daß er persönlich ein Agrarier sei und in der von Müller von ihm erklärten Stettiner Rede erklärt habe, er diene Jedermann ohne Unterschied und habe auch die Pflicht Allen gegenüber. Ueber die Grenzen des Vaterlandes hinaus sei er allerdings ein Handelsmann. Die Wohlhabt des Vaterlandes liege nicht in der Verwahrung eines Landes, sondern in der gleichmäßigen Achtung aller Stände; das möchten die Herren vom Handel und der Industrie nicht vergessen. Hierzu bemerkt die „Könl. Post.“: Diese freimüthige Äußerung des Herrn Staatssekretärs, der hier als echter Agrarier, dem das Gemeinwohl über allen Sonderinteressen steht, gesprochen hat, verdient lebhaften Dank. Den Herren vom Handel und der Industrie kann nicht oft genug wiederholt werden, daß — wie Herr v. Bobbielacki noch hinzusetzte — alle, die an der Entwicklung des Vaterlandes mithelfen, gleichviel ob Handel, ob Industrie oder Landwirtschaft, auf gleichen Dank Anspruch haben. Gerade die durch die „Könl.“ neblös unterstützte Verkehrsversicherung durch Rabel, Reichspostamt u. i. w. sollte der Kaufmannschaft Anlaß dazu geben, die Bestrebungen der Konservativen richtig zu würdigen und ihnen Gleichberechtigung auch in der Vertretung der landwirthschaftlichen Interessen zu gewähren.

Die Erhöhung des Tabakpreises hat, wie die „Allg. Volksztg.“ schreibt, der nationalliberale Abgeordnete Hoffmann in Aussicht genommen. Er hat die Absicht, eine Erhöhung des Bolles von 85 auf 125 Mt. pro 100 Kilogramm zu beantragen.

Schweden. Eine Denunziation wegen Zollhinterziehung ist von dem Schiffsmaler Schöler in Zweimünde gegen den Deutschen Konsul in Karlskrona, G. Winter, Anhalter der großen Eisenerwerke T. S. Wolff, bei der schwedischen Regierung einreicher worden. Konsul Winter soll sich, wie der Denunziant behauptet, seit einer Reihe von Jahren der unerbauten Einfuhr von Champagner und Cigarren schuldig gemacht haben. In Veranlassung dieser Denunziation hat die Generalzolldirektion sofort einen höheren Beamten mit der Untersuchung des Thatbestandes beauftragt und die dabei zu Tage getretenen Umstände haben die Behörde veranlaßt, durch den Konsul den Auswärtigen in von dem Vorkall Anzeige erstattet werden und wenn die Untersuchung sich als begründet erweisen sollte, würde dem Konsul natürlich das Crequiat entzogen werden, wenn dieser nicht etwa freiwillig über die Sache eine vorläufige Erklärung abgegeben gewönne, bevor sein Amt niederlegen sollte. In Folge dieses Vorkalles wird erwogen, die Zollverwaltung auf der Insel Gotland bei Karlskrona, wo die großen Steinbräuer der Firma Th. Wolff gelegen sind und wo auch die unerbauten Einfuhr stattgefunden haben soll, zu ver stärken. Konsul Winter ist geborener Deutscher; er erhielt erst vor Kurzem einen schwedischen Orden. Die Firma Wolff ist gerade jetzt in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden.

Griechenland. Der Kronprinz ist zum Oberkommandirenden der Armees mit sehr ausgedehnten Vollmachten ernannt worden. Prinz Georg beabsichtigt, die Erklärung abzugeben, daß er entschlossen ist, eine Wiederwahl zum Oberkommissar von Achaia nicht anzunehmen. Zugleich will er den Mächten gegenüber betonen, daß es unbedingt notwendig ist, die Entscheidung über das endgültige Schicksal der Insel den Kretenen selbst zu überlassen.

Amerika. Nach Meldungen aus Colon rücken die Aufständischen neuerdings auf Panama vor; sie stehen 14 Meilen von dieser Stadt auf Regierungstruppen. Es kam zum Kampf, der noch andauert.

Afrika. Die Transvaalgesellschaft in Brüssel demontirt die Rede, daß Krüger das Staatsarchiv und die Staatsgelder mifführt. Das Arch., sowie 100 Millionen Francs Staatsgelder seien längst in der niederländischen Bank deponirt. Alle wohlhabenden Buren wandern mit Krüger nach Holland aus.

Der Krieg in China.

Der russische Gesandte richtete eine Denkschrift an die Kaiserin, in der er sie auffordert, nach Peking zurückzukehren, und ihr den Schutz Russlands vorzubehalten.

Wie die „Times“ aus Peking berichten, hätten die letzten Expeditionen bezweckt, die Sicherheit in der Umgebung der Hauptstadt zu erhöhen und die Provinzialregierung zu erleichtern. Das Blatt behauptet ferner, daß es notwendig sei, die Kämpfe vollständig dem Eiddobten gleich zu machen. Der Widerstand der russischen und englischen Interessen steht jedem Systematischen Versuch der Wiederherstellung der Eisenbahn entgegen, was im Uebrigen eine leichte Aufgabe wäre.

mannschaft das Sprichwort in's Gedächtniß gerufen wird: Wie es in den Wald hineinfallt, so schallt es wieder heraus.“ Das sich mit Zuverlässigkeit in der Form sachlich die größte Energie verbindet läßt, ist ebenso unzweifelhaft, wie daß in einer MillionensStadt die Polizei in einzelnen Fällen mit entschiedener Thätigkeit und Festigkeit auftreten muß. Nur sollten eben Unterschiede gemacht werden. Die Polizei muß sich auch hier mehr und mehr daran gewöhnen, zwischen rohen, böswilligen und zu Ausstellungen neigenden Mow tes und anständigen Leuten genau zu unterscheiden. — Der Minister des Innern hat, um unterer Polizei diese Pflicht einzuwägen, ein Mittel gewähnt, das sich bereits in den Schulen breiten zu sehen hat: den Anichungsunterricht. Auf seine Weisung ist eine Abordnung dieser Polizeibeamten nach Paris und London geschickt worden. Sie soll sich dort durch den Augenschein davon überzeugen, daß auch ohne schroffe Aufrechter, ohne Anstalten rüchlicher Würger die Ordnung auf den Straßen leicht aufrecht zu erhalten ist, in daß sich sogar der öffentliche Verkehr dabei weit glatter und leichter abwickelt, als bei unterm bisherigen Verfahren. Wer in Paris und London gewesen ist, hat diese Beobachtung selbst machen können, freilich auch zugleich die andere, daß sich dort das Publikum durchwegs allen polizeilichen Anordnungen willig fügt und durch sein emständiges Verhalten den Polizeibeamten den thwären Dienst in jeder Hinsicht erleichtert. Szenen, wie sie sich hier früher täglich um die Mittagstunde beim Aufziehen der Nachgarde abspielten, haben, wird man anderswo schwerlich zu sehen bekommen. Ein wahrer Haufen jährender und stehender Butchen müßte sich unter die vorbeimarschierenden Soldaten und vorangehenden Offiziere. Jeht begleitet Weis eine ganze Schutzmansche den Zug und hält den linken Wob in achtungsvoller Entfernung. Ueberhaupt der Berliner Mob. Neit ist er ja in seiner Großstadt, aber so hoch und herausfordernd, wie hier, tritt er doch kaum anderswo auf. Hi doch sogar seitens des Hofgondantes ernstlich erzwungen worden, die Huberstadt in Folge des rohen Benehmens der Berliner Zuschauer nicht mehr im nahen Grunewald, sondern in einem von der Reichshauptstadt entfernteren gelegenen Jagdbetriebe abzuhalten. In den letzten Jahren sind die Anordnungen des Kaisers mehrfach von Berliner „Jugendmenschen“ durch beleidigende Paruse belästigt worden. Das ist ja gewiß nicht „schlimm gemeint, denn im Grunde seines Herzens ist der Berliner komstärker, wie er bel aller zur Schau getragenen radikalen Gesinnung für das Militär schwärmt. Aber wer will es der Gesellschaft verdienen, wenn sie sich dummen Redensarten nicht anziehen will und es vorzieht, als die Klügere nachzugeben und das Feld zu räumen?

Eigentlich hätten die Berliner gegenwärtig gar keine besondere Veranlassung, übermüthig zu sein. Die Zeiten beginnen recht wenig zu werden. Die allgemeine Theuerung, die schon vor Monaten langsam einsetzte, macht neuerdings bedeutliche Fortschritte. Es traten vereinzelte Preisverhöhungen auf. Dann ging dieser

drei großen Nummern wenigstens ein Treffer befiende. Wir fönnen ihn gebeneden. Nach der letzten, ungemein unfruchtbaren Spielzeit hat sich die neue bisher auch recht trübselig angelehnt. Die mit so großem Geiz bei's Leben getretene „Expositionsbühne“ hat bisher nur Zehntel zu verzeichnen. Das Theater ist so eng und unbequem, daß ganz besondere Gemisse geboten werden müßten, um das Publikum zu veranlassen, sich hier zwei bis drei Stunden lang zusammenzusetzen zu lassen. Aber mit den Gemüthen haperte es bisher gar nicht. Ahat Hamann's lyrisch verdammtes, undramatisches Schauspiel „An des Reiches Pforte“ deutlicher abgelehnt. Dazu eine Darstellung, die zum größten Theil aus Wirth an der Kasser beschrieben zu sein scheint. Man wird diese neue Bühne, wenn sie sich nicht bald erheblich beßern sollte, wohl in nicht zu ferner Zeit aus der Reihe der ernsthaften Berliner Theater streichen. Das „Neue Theater“ müßte diesem Schicksal geru entgegen haben und hat daher einmal eine Ausnahme von der Regel seiner Sachfachschmante versucht, indem es uns „realistisch“ kam. Aber fragt mich nur nicht wie! Verwendend und abstoßend ist ja Ernst Koppels Schauspiel „Der Rikchana“ genug, aber noch mehr unklar, unbeholfen in der Technik und überdies an Unmöglichkeit. Auch das Berliner Theater hatte bisher sein richtiges Glück, weder mit dem idyllischen Volksstück „Die lieben Kinder“ von Viktor Pönn, noch mit dem misanthropischen Drama „Viola“ von Adolf Wilbrandt. Man erkante den vornehmen, echten Dichter in diesem dramatisirten Kolportage-Roman gar nicht wieder. Das Deutsche Theater hat sich bisher mit „alten“ Sachen beholfen. Die freilich mehr werth sind als alle bisherigen neuen zusammengekommen. Im Residenz-Theater braucht man sich um neue Stücke vorläufig nicht den Kopf zu zerbrechen. Dort schreitet die freche, unverwundliche „Dame von Maxim“ rüstig auf das vierte Hundert ihrer Wiederholungen los. Das der Operette wiedergewonnene Friedrich-Wilhelmstrüßische Theater hat mit dem Engländer jedenfalls einen besseren Treffer gemacht, als das Central-Theater mit der englischen Ausstattungsoverette „Der griechische Sklave“ von Edwin Jones, dem Romantiker der niedlichen „Gebra“. Es scheint, daß dem englischen Romantiker immer nur ein einziger Wurf gelingt. Auch Sullivan hat ja nach dem „Ritabo“ vergebens wieder nach einem Erfolg gestrebt. Gedulden wir noch die Neuheit des Italia-Theaters: „Der Lebensschlüssel“, ein Sammelwerk blutiger Berliner Palauer mit dem höchsten Ausstattungsauber, so haben wir wohl Alles erschöpf, was auf den heiligen Theatern in den letzten beiden Wochen an neuen Gaben geboten worden ist. Die Ausbeute ist unendlich gering, aber die Spielzeit hat ja eben erst begonnen und man hat uns von allen Seiten Großes versprochen. Im Versprechen sind die Berliner Theaterleiter immer groß; im Halten nicht immer. Hoffentlich ist diesmal nicht wieder bei ihnen Versprechen und Gellen Zweiertei. . . .

Saltur
worb
hellen
erhöht
die ein
Berlin
Denks
Zeit fi
kaufen
die Su
Berich
Nuch
in der
Berl
Schalt
Garte
joda
zahn
Bahne
Kreier
die Re
Gert
Nack
fener
Kier
Kogge
Kord
insol
Kogge
Kilger
Sgpi
Süb
eröffn
Der
wurde
ichwid
168,2
Domb
Die W
Schl
sind d
Jacobi
Aure
Bergr
Kilger
Schl
Tand
Sire
Schad
Wolff
fall
Zander
Bester
Destr
Gebir
Geleb
liegen
müßi
des
Dreit
deur
Weiser
und s
298,1
Gendr
Bergr
geben
dun
15,000
390,0
10 %
Die
Schm
entlo
beric
genom
auf
ind 1
Berle
Berle
Ums
ansie
behö

Börse- und Handelsteil.

Die heutige Berliner Börse zeigte dieselbe unfreundliche Haltung wie an den Vortagen. Daran änderte sich nichts...

Dresdner Börse vom 28. September. Die Berliner Börse eröffnete heute unter dem Eindruck der festigen Festigkeit der New Yorker Börse...

Mühlbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Friedrich Sedlitz in Dresden. Das am 30. Juni 1900 abgelaufene Geschäftsjahr war ein sehr erfolgreiches...

Konstitution und Ausübung aller Konkurrenzprivilegien den ersten Rang einnehmen und die Konkurrenzprivilegien weiter Kreise auf sich geltend machen...

Dresdner Papierfabrik. Ueber die Ergebnisse des Geschäftsjahres vom 1. Juli 1899 bis 30. Juni 1900 berichtet die Verwaltung folgendes...

28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900.

28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900.

28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900.

28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900.

28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900.

28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900. 28. Sept. 1900.

Table with columns for various commodities like 'Kaukasische Wolle', 'Mittelmeer', 'Eisenbahn', etc.

Table with columns for various commodities like 'Mittelmeer', 'Eisenbahn', 'Deutsche Fonds', etc.

Table with columns for various commodities like 'Deutsche Fonds', 'Austrian Bonds', 'Deutsche Bahnen', etc.

Table with columns for various commodities like 'Austrian Bonds', 'Deutsche Bahnen', 'Deutsche Fonds', etc.

Table with columns for various commodities like 'Deutsche Bahnen', 'Deutsche Fonds', 'Austrian Bonds', etc.

Table with columns for various commodities like 'Deutsche Bahnen', 'Deutsche Fonds', 'Austrian Bonds', etc.

Table with columns for various commodities like 'Deutsche Bahnen', 'Deutsche Fonds', 'Austrian Bonds', etc.

Table with columns for various commodities like 'Deutsche Bahnen', 'Deutsche Fonds', 'Austrian Bonds', etc.

Table with columns for various commodities like 'Deutsche Bahnen', 'Deutsche Fonds', 'Austrian Bonds', etc.

Die Herbst- und Winter-Neuheiten in Kleiderstoffen

Herbst- und Winter-Neuheiten in Kleiderstoffen

sind in allen neuen, aparten Farben und modernen Geweben am Lager und bietet hierin die Firma eine grosse Auswahl sowohl der preiswürdigsten wie der elegantesten Arten...

Homespun. 115 und 150 cm breit, einfarbig und melirt, mehrfarbige Blockkaros...

Himalaya. 115 cm breit, eleganter, weicher Stoff in aparten Farben...

Diagonal. 115 cm breit, ein- und mehrfarbig gemusterter Diagonal in feinem und starkem Körper...

Cheviot. 100 und 115 cm breit, einfarbig, grosse Farben-Sortimente fein und stark geaperturte Qualitäten...

Damentuch. 115 und 135 cm breit, einfarbig und melirt in glanzreichen Qualitäten...

Satintuch (Amazonentuch). einfarbig und melirt, glanzreiche Qualitäten für elegante Kleider...

Adolph Renner 12 Altmarkt 12.

Dresdner Nachrichten, Gombenberg, 29. September 1900 Nr. 268

Kurzzeit der Dresdner Börse vom 28. September.

Staatspapiere und Fonds.		Deutsche Staatsanleihen.		Deutsche Reichsanleihe.		Eisenbahn-Prioritäten.		Industrie-Prioritäten.		Brauereien.		Papierfabriken.		Mahl- und Molkereiprioritäten.		Bank- und Sparkassen.		Ausländische Fonds.	
1	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Dresdner Nachrichten. Sonnabend, 29. September 1900 Nr. 208

Sächsische Handelsbank.

Johannes-Allee 12 (Waisenhausstrasse 13)
neben Café König

2. Depositenkasse, Hauptstr. 4.

Aktienkapital: 9,000,000 Mark.

Wir vergüten bis auf Weiteres für Baareinlagen auf
Depositenbuch

bei täglicher Verfügung 4% Zinsen p. a.
bei einmonatlicher Kündigung . . . 4 1/2% Zinsen p. a.
bei dreimonatlicher Kündigung . . . 4 1/2% Zinsen p. a.

Kroenthal

Natürliches kohlensaures Mineral Wasser

Tafelgetränk Sr. Maj. des Kaisers, Ihrer Maj. der Kaiserin Friedrich etc.
19 gold. Medaillen u. erste Preise. Bewährt gegen Verschleimung.

Haupt-Depot: Friedrich Jahn, Hertelstrasse Nr. 9, Dresden.
Ausserdem erhältlich in der Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz, sowie in den meisten
besseren Hotels und Restaurants.

Coupons-Einlösung.

Am 1. Oktober fällige Coupons lösen wir
bereits von heute ab ein bez. verwerthen wir
dieselben zu höchstmöglichen Coursen.

Dresden, 15. September 1900.

Creditanstalt für Industrie und Handel,

Altmarkt 13. Depositenkasse II Pragerstr. 23.

**Rasirmesser,
Rasirapparate,
Abziehriemen.**

Abziehsteine — Abziehapparate — Haar- u. Bartschneidemaschinen,
Mustrize Kreislöcher gratis und franco.

W. Moritz Kunde, Rampischestr. 31

Vorzügliches kreuzförmiges
Pianino

berühmter Fabrik, pracht-
voller, edler Tonfülle, fast
neu, sofort ankerst billig
zu verkaufen
Altmarkt 2. III.

Offene Stellen.

Lackierer-Gehilfen
sucht **Heibig, Adolfsstr. 8.**
Reise-Damen,
mögl. bewandert, f. Privat, boh.
Schalt u. Sockl, sucht Coiffeur,
Sadofen & Viehwäcker, Döbeln.

**Tüchtiger
Holzmaler**
für best. Auftrag, welcher eine
neu einrichtende Werkstatt einer
Küchenmöbelfabrik in Schlesien
selbstständig leiten kann, wird zum
echsten Antritt gesucht. Gehalts-
mit Angabe d. bisherigen Tätig-
keit, sowie Lebenslauf, unter **B. N. 023**
an „**Invalidenten**“ Dresden erbeten.

Bei hohem Lohn gesucht
bei herrlicher Truppe geb.
habender, zuverlässiger, un-
verheirateter
**Pferdepfleger
und Fahrer,**
der auch zeitweilig mit fer-
viren kann. Einwendung der
Papier unter **G. 7185** an
**Haasenstein & Vogler,
A.-G., Chemnitz.** Reise-
kosten werden vergütet.

**Tüchtiger
Redakteur**
für Politik und Kommunes für
großere Zeitung Sachsens zum
baldigen Antritt
gesucht.
Wird vorwiegend auf flotte
kürzliche Schreibweise ge-
legt. Stellung angenehm und
dauernd. Christliche Bewerber,
welche schuldenfrei sind und in
geordneten Verhältnissen leben,
müssen sich unter Angabe von
Referenzen und Bescheinigung
von Probearbeiten wenden unter
L. G. 4152 an **Rudolf
Mosse, Leipzig.**
Unverheiratet, älterer, einfacher

Gutsdiener,
der im Gemütsbau erfahren,
selbstständig arbeiten kann, auch
etwas Hausarbeit übernimmt,
wird zum 1. oder 15. Oktober
d. J. gesucht. Gehalt: 300 Mk.
bei freier Station und 10% vom
Verdienst.
**Rittergut Krenzitz
bei Straßburg a. M.**

**Ordnl. Hausmädchen,
16-17 J., per 1. Okt. evtl. erst
für Bäckeri nach Pilsen ge-
sucht. Off. untl. G. A. 112
an Kudenau's Buchh., Pilsen.**

Reisender
zum sofortigen Antritt ge-
sucht für eine leitungsgeb.,
eingeführte Dresdener Ciga-
rettenfabrik. Dessen von
reputabler Empfehlung
und mit besten Referenzen
wollen die Niederlagen untl.
T. 205 Ann.-Expedition
Zachien-Allee 10.

Eine deutsche Unfall-Ver-
sicherungsgesellschaft
sucht für die Kreisheimatmann-
schaften Dresden u. Bautzen
einen tüchtigen
**Reise-
Inspektor**
Auch werden noch einige
Betriebs-Inspektoren
erlangt. Off. untl. **K. N. 185**
Exp. d. Bl.

Junges Mädchen
zur Hausarbeit gesucht sofort evtl.
1. Oktober, am liebsten v. Lande.
Cotta b. Dr., Reichstraße 2.

**Lohnender
Nebenverdienst.**
Eine erste deutsche Feuer-
versicherungsgesellschaft
sucht tüchtige, fleißige
Vertreter,
auch f. Einbruchdiebstahl-
versicherung, gegen hohe
Provision. Off. untl. **L. G. 4022**
an **Rudolf
Mosse, Leipzig,** erbeten.

Musik.
Zum 1. Okt. für die Winter-
saison (mit Concertmusik) ein
**erster Geiger, erster
Trompeter, zweiter Wald-
hornist und einziger Pankler**
genötigt. Offerten an die Mut-
telschule, Granaierstraße 12,
erbeten.

Die besten Dienstmädchen
jed. Branche, sowie Stütz-, Jungf.,
Rinderköpfe, sind tägl. v. 3-6 Uhr
anzutreffen in **Dubn's Bureau,
Wärschhäuserstr. 55, pt. Tel. I. 6920.**

**Junge flotte
Kellnerinnen**
in großer Auswahl empfindlich
**Bureau „Zum Adler“
Frauenstraße 8,
Telephon 3609 u. 7438, H. I.**

**Langjährig vorzüglich eingeführte
Lebensversicherungs-
Gesellschaft
allerersten Ranges
sucht für Dresden tüchtigen
Haupt-Agenten
zu sehr günstigen Bedingungen. Off. untl.
D. T. 399 Rudolf Mosse, Dresden.**

**Bautechniker,
gen. Zimm., tüchtig für Bureau
und Bau, sofort gesucht. Off.
untl. L. 10505 mit Zeugnissen
an die Exp. d. Bl.**

**Hausmädchen
gesucht.**
Infolge Verheiratung des
jetzigen Hausmädchens sucht
findselige Herrschaft per 15. Okt.
evtl. 1. November d. J. ein tücht.
Hausmädchen mit guten Zeugn.,
welches auch in der Küche nicht
unbewandert ist, unter günstigen
Bedingungen. Off. u. **A. N. 003**
an „**Invalidenten**“ Dresden.

Vertreter
gegen hohe Provision Off. u.
E. 6338b an **Haasen-
stein & Vogler (A.-G.),
Karlsruhe (Baden).**

**Saubere solide Frau
oder Mädchen zum
Milchverkauf**
mit Pferdewagen nach Niet-
schau gesucht. Lohn nach d. Arbeit
in der freien Zeit andere Arbeiten
mit verricht. Nur Solche, welche
bereits Milch ausgefahren, wolle
sich schriftl. oder mündl. melden
**Pfaffenwortwerk Freiberg,
C. Bräcker.**

Einige Kauschlosser
gesucht Schloßerei Gittereei.
**Zuche zum 15. Okt. für mein
Bettengeschäft ein in-
freundl. Mädchen aus guter
Familie als lernende Verkäuferin
mit kleinem Anfangsgehalt und
väterl. Familien-Versicherung. Nur
solche, die weibliche Kunst u. Talent
heissen, wolle sich melden bei **L.
Adermann, Nordtor, Jittau.****

Solide Kellnerin
für feinstes Restaurant gesucht.
Off. mit Nachporto an Ober-
benedict's Bar, Jittau i. S.

Maurer zum Scherwerken
gesucht Mittelstraße 5.

Stellen-Gesuche.
Geb. Engländerin,
muskul., perfekt Französisch, sucht
passende Stellung. Adressen
Neinlud, Georgplatz 3.

**Ein junger Mann, 19 J., alt,
Christl., mit absol. Handels-
akademie, böhmischer Nationalität,
der deutschen Sprache in Wort
und Schrift vollkommen mächtig,
suchen nach mit Auszeichnung
bestandenem **Reife-Offi-
ziers-Prüfung (Kavaleries)**
aus dem einjährigen Militär-
freiwilligenbesitz tretend,**

sucht
in einem industriellen od. geschäft-
lichen Etablissement einen solchen
Posten,
wo er sich so weit ausbilden
könnte, um dann das betreffende
Haus im Inlande und auch in
fremden Ländern als Reisender
vertreten zu können. Gest. Anfr.
unter „**G. Gymn.**“ in das
Ankündigen-Bureau **J. Anbrecht
in Prag, Graben, bei Spina.**

Leimfabrik
in welcher nur bessere Federleime
fabriziert werden, beabsichtigt zur
Vergrößerung der Anlage einen
Teilhaber mit mindestens
20,000 Mk. Einlage aufzunehmen
oder auch das ganze Anwesen
zu verkaufen. Für einen tüch-
tigen Kaufmann ist eine sehr
gute Erlöszusage geboten. Offerten
von Selbstreflektanten werden
unter **J. 10391** in die Ex-
pedition d. Bl. erbeten.

Stiller Theilhaber
für ein altes Geschäft zur
Vergrößerung mit einer
Kapital-Einlage von
15-30,000 Mk.
auf einige Jahre gesucht.
Klinken und Gewinnanteil wä-
ren v. Anns 12% betragen und
sämtlich monatlich oder viertel-
jährlich bezogen werden. Offert.
unter **D. P. 440** erbeten
an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Junger Mann
sucht in Brauerei Stellung als
Reisender od. Bierverleger.
Off. erbeten untl. **Q. C. 325**
Exp. d. Bl.

Ein Fräulein
aus guter Familie, der franz. u.
engl. Sprache mächtig,
sucht Stellung
als Geschäftsdame od. Reffe-
rentin. Off. u. **P. G. M. 613**
an **Rudolf Mosse, Pirna.**

Pens. Beamter
sucht Übernahme von Hausver-
waltungen in Chemnitz. Off. u.
1000 Hauptstr. Chemnitz.

Geldverkehr.
3500-4000 Mark
zur 2. Stelle innerh. Pfandkasse
sofort zu leihen gesucht. Off.
unter **H. N. 479** Ann.-Exp.
H. Mähler, Südendstr. 26a
erbeten.

5000 Mk.
innerhalb der Pfandkassen und
1000-2000 Mk. sofort gesucht.
Off. u. **S. P. 25** postlag.
Kösigshofstr. 26a erbeten.

Sparkasse
verzinst
Sparanlagen z. B. mit 3 3/4%
bei monatl. Einzahlg. mit 4%
" " " " " " " " 4 1/4%
" " " " " " " " 4 1/2%
für's Jahr.
**Sächs. Spar- u. Credit-
Bank zu Dresden,
Wilsdrufferstraße 40, 1. Etage.**

15,000 Mark
bisher Sparrücklagen in mit
trop. pünktl. J. 31. Dezbr.
d. J. zahlbar werden weg. begründ.
Geldmangels gekündigt, suchte
dringl. werds. Gelehrte die, vorz. g.
hombenl. Sp. d. gleiche Summe,
zahle gute Anz. u. trage 11. Kurs-
verlust. Wir sind wenig reell,
pünktl. Leute u. Best. ein. schön,
werth. Landgut. Off. v. Selbst-
beteiden u. öffentl. Kassen erbet.
untl. **H. 10501** in d. Exp. d. Bl.

Outrentable, preisw.
**Aktien, Kuxe,
Obligationen,**
auch in größeren Mengen zu
kaufen gesucht. Ev. werb.
andere gute Effekten mit
in Zahlung gegeben. Off.
detail. Offerten u. Selbst-
reflektanten (Agenten
ohne Berücksichtigung)
erbeten unter **F. T. 529**
**Haasenstein & Vogler,
H. G., Leipzig.**

**Ein vor circa 15 Jahren neu
erbaut**
Leimfabrik
in welcher nur bessere Federleime
fabriziert werden, beabsichtigt zur
Vergrößerung der Anlage einen
Teilhaber mit mindestens
20,000 Mk. Einlage aufzunehmen
oder auch das ganze Anwesen
zu verkaufen. Für einen tüch-
tigen Kaufmann ist eine sehr
gute Erlöszusage geboten. Offerten
von Selbstreflektanten werden
unter **J. 10391** in die Ex-
pedition d. Bl. erbeten.

Stiller Theilhaber
für ein altes Geschäft zur
Vergrößerung mit einer
Kapital-Einlage von
15-30,000 Mk.
auf einige Jahre gesucht.
Klinken und Gewinnanteil wä-
ren v. Anns 12% betragen und
sämtlich monatlich oder viertel-
jährlich bezogen werden. Offert.
unter **D. P. 440** erbeten
an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Mieth-Angebote

**In Tharandt, in schönster Geschäfts- und Wohnlage
sind im Neubau Wolfram, Wilsdrufferstraße, vis-à-vis
der Freiheitsstraße, per Ostern 1901**

zu vermieten.
Parierre: 2 große Sälen mit schönen großen Schaufenstern,
Wohnung und viel Nebenräumen für 500 bis 600 Mk.;
2. Etage: 1 herrlichste Wohnung mit Oefen und Waffeln von
4 et. Zimmern, Küche, Mädchen- und Speisekammer, Bad,
für 625 Mk.;
1. u. 2. Etage: je eine feine Wohnung mit Balkon von 3 et.
Zimmern, Küche, Mädchen- und Speisekammer a. 450 Mk.
Sämtliche Räume werden mit dem neuesten Komfort aus-
gestattet. Waffelhäuser, Meißel, elektr. Beleuchtung u. zur
Verfügung. Alles Maß bei Thalmühlenstr. u. Wolfram.

**Vermiethung
von Fabriksräumen.**
In einer deutschen Stadt Nordböhmens mit sehr gün-
stigen Bahnverbindungen sind mehrere Fabriksräume zu ver-
mieten und kann eventuell auch Dampfkraft mit benutzt werden.
Offerten erb. u. **E. P. 3961** an **Haasenstein & Vogler,
Wien I.**

Drei grosse Niederlagen.
Vom 1. April 1901 ab sind drei grosse Niederlagen (Nr. 2, 3
und 6 in dem der „Dresdner Kaufmannschaft“ **kleine Pack-
hofstrasse** an der Elbe, Steuer-Kamster Nr. 68/3, geländigen
Lagerschuppen, welcher durch einen Seitenstrang mit allen
Bahnen verbunden ist, preiswürdig zu vermieten. Näheres
im Bureau **Ostra-Allee 6, Erdgeschoss rechts.**

2 Läden
mit anstehender Etage, je ein-
oder zweiem, sind in **Rede-
beut,** Bahnhofsstraße, zu ver-
mieten u. f. d. 1. 1. 1901 zu beziehen.
Geht Off. untl. **A. B. 200**
postlagend Maderstr.

Freundl. Part-Wohnung
in Streifen ist od. früher zu
verm. 4 1/2 et. 3, 3 über 8 3/4
Zimmer, Küche, reichl. Zubehö.
Balkon u. Garten) Dorotheen-
str. 11, 11.

**Freundliche, gesunde
Wohnungen**
v. 250-300 Mk. an ruhige, ern-
sthaft. Leute zu verm. **Villa
Gottschalk**, in Stat. Dr. Plauen
berl. Lage, elektr. Licht, gute,
billige Beschd., Fahrzeit 7 Min.,
tägl. 10 Zug. Komatsstauten.

Banken.
**Laden u. Nebenräumen,
Schulstraße 7, Nähe der Mäd-
chenbergrasse, Läden und
Komm. gew. preiswürdig vor sofort
oder später zu vermieten. Näh.
durch **Paul Strobel.****

Bäckerei
in meinem Erdgeschoss **Groß-
döhris** bei Riederfeldstr. per
1. Jan. oder 1. April 1901 zu
vermieten. Alles Nähere Gehörs-
dabei **G. Hölzel.**

**Geschäfts-
An- und Verkäufe:**
**Möbel-Geschäfts-
Verkauf.**
Ein in Lorez Leipzigs in e.
der belebtesten Straßen geleg.
Möbelgeschäft, 60-70 Stk.,
2 Schaufenster, mit gutem, der
Reisezeit entzogen, Möbel-Lager,
soll kaufwillig abgekauft werden.
sehr Billig 12,000 Mk.; auch
kann eine in hohem Betriebe
steh. Möbelerparaturwerk-
stätte, 3 Räume u. sonst. Besit-
zung, mit übernommen werden.
Zahlungsbed. Restl. bietet dies.
Geschäft eine nachweisl. gesunde
Erlöszusage u. wolle solche ihre Anz.
unter **L. W. 4180 Rudolf
Mosse, Leipzig,** senden. —
Bemittler wenig verbeten.

**Eine gutgehende
Sattlerei- und
Wagenlackirerei**
mit neuerbaut. Hausgrundstück u.
Werkstatt veränderungslos in
der Nähe von Dresden zu ver-
kaufen. Agenten verbet. Off.
Offerten u. **Sattlerei 333-3
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.**

Fleischerei.
Neuebaut. Haus u. Fleischerei
(Stallung, Schlachthaus, Durst-
schänke und Cisternen), mit großem
Vof, **Konturrenzfrei,** in Vor-
ort Dresdens, für 60,000 Mk. bei
8-10,000 Mk. Anzahl. sofort zu
verkaufen durch
**F. A. Herthold,
Kleinmühlstr. 2, Rönigstr. 7.**

Ed-Restaurant,
verehrliche Lage, volle Konz.,
für 80,000 ev. los zu verkaufen.
Off. u. zahlungsbil., ernstlichen
Selbstreflektanten untl. **N. O. 207**
in die Exp. d. Bl.

Jung. Anfänger in d. Kauf eines
Koloniales u. Brod.-Gesch.
die beste Gelegenheit, geb. sichere
Erlözt. evtl. gründ. Tag. Einl. 118 Mk.
Anst. evtl. Fil.-Exp. Döppelstr. 17.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**
Möchten Vermittlern oder An-
gehörigen bieten sich durch
die Verkaufsbekanntmachung e. kleinen
Grundstückes, gelegen

Grundstückes,
für industr. und landwirthschaftl.
Zwecke geeignet. Gelegenheit,
leicht eine Provision von 2 bis
4000 Mk. — bei Uebernahme
des billig bemessenen Kaufpreises
Gewinntheil — zu verdienen.
Der Verkauf kann ganz oder ge-
theilt erfolgen und geschieht aus
famill. Gründen. Anzahl mögl.
Zuschuss vorbeh. Bedingung.
Näheres unter **T. Z. 167**
an **Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.**

Hausverkauf.
Begen Todesfalls ist in ver-
ehrlicher Geschäftslage und
gleichzeitig angenehm, feiner Lage
in der Nähe des Central-Bahn-
hofes ein in gutem baulichen Zu-
stand befindliches Haus bei mögl.
Anzahlung zu verkaufen. Selbst-
reflektanten erlangen Näheres
Ankündigungs Nr. 3.

Restaurations-Grundstück
in Dresden-Neustadt mit
leeren Restaurations-
Räumlichkeiten
ist zur Uebernahme per 1. Okt.
sofort zu verkaufen. Preis
110,000 Mk. Anzahl. 10-15,000 Mk.
nehme event. gute Anz. mit an.
**Carl Burkhardt, Circus-
straße 39, p.** Telephon 588.

Blasewitz.
Villen zum Verkauf und Woh-
nungen werden nachgewiesenen
Schillerplatz 18 Aug. Kaiser.
Blasewitz.
Vorort Dresdens
ein schönes, neues, solid gebautes
Villengrundstück,
vollständig vermietet, an d. elektr.
Stationsbahn gelegen, preiswürdig
zu verkaufen. Off. **T. K. 770**
„**Invalidenten**“ Dresden.

Durch Zufall

ist e. herrsch. Villa mit allem
Parquet, Garten, in feinstem Lage
der Oberstadt, wegen Wegzugs
sofort für 30,000 Mk. zu verkauf.
Nur Selbst. u. Off. erbeten.
D. T. 8452 bei **Rudolf
Mosse, Dresden.**

**Schöne, rechte Rittergut, 10
et. u. 200 Stk. Land, schön,
gel. Areal 1256 Hekt. p. 10000 Hekt.
Hekt. Acker, vorzüglich Weizen, Saft,
f. ca. 40,000 Mk. schlag, u. 200
Hekt. Anbau, u. d. Betrag
Auszahlung pro Hekt. 500 Mk.
teilt. Hoch- u. Niederlag. Anbau-
recht, ac. Obst- u. Gemüsegarten,
an Herrenhaus im Park, gute
Wirthschaft, 3 Hekt. Wildschneise,
in Stadt. Anz. Ernte 1, 20,000
Mk. 1/2 Anz. selbst. Maß. Reg.
H. v. H. 419 Exp. d. Bl.**

Grundstück
mit Restaurant in Harnitz
unmittelbar bei 10000 Mk. Anzahl zu
verkaufen. Selbstreflektanten
unter **G. E. 487** „**Invaliden-
ten**“ Dresden.

**Hausgrundstück
Fleischerei**
in sehr herrlicher Lage mittel-
großer Stadt Sachsens vornehmlich
zu verkaufen. Kapital-
anlage. Off. evtl. u. **W. 10464**
Exp. d. Bl. erbeten.

Zinshaus
mit Fleischerei, sehr gute Lage
unter günst. Bedingungen sofort
veräußlich.
Ges. Off. unter **B. V. 121**
an **Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.**

**Böhm.
Braunkohlen-
Werk,**
40 Waggons tägliche Förderung.
Fabrikgebäude, vorz. für
für 50,000 Mk. zu verkaufen.
Anzahlung 20,000 Mk. Auskünfte
ertheilt **V. H. 10502** Exp. d. Bl.

Zinshaus.
Gute mit schön. Läden, pass. für
bevorzugt. Produkthandl. in
guter Lage, ganz nahe am Bahn-
hof, in best. Zustand, voll vermie-
thet mit 48,000 Mk. mit geordneten
Anzahlungen zu verkaufen. Off.
u. **P. N. 675** „**Invaliden-
ten**“ Dresden erbeten.

Gut.
Beschäftigte für mein schönes
Gut. 90 Hekt. an, mit vollst.
leb. u. tod. Anz. u. wohl entz.
wegen Todesfalls f. d. Spottpreis
v. 38,000 Mk. zu verk. Nur Selbst.
erbeten. Näheres beim Behr. in
Wittenberg v. Schandau Nr. 4.

**Schönes
Restaurations-
Grundstück**
mit Saal u. Concertgarten, elek.
Fakultäten, herrlich gelegen, gut.
Sommer- u. Wintergeschäft, von-
nehmliche Erlöszusage für nur 50,000
Mk. bei 8-10,000 Mk. Anzahl.
zu verkaufen. Maß d. Heide.
an **Schweizerhaus, Kochstr. 2a.**

Hausverkauf.
Ein mit neues, solides Haus,
in einer großen Straßengasse,
1/2 et. v. Pilsen, Wienmühle,
zu jedem Geschäft gute, passende
Lage, als Schloß, Resid. re.
3000 Mk. Anzahl. Preis 4000 Mk.
herbergsfrei, in best. mit wenig
Anzahl zu verkaufen. Näheres
ertheilt der **Verleiher Oswald
Wenzel** in Clausnitz 131 b. bei
Wienmühle.

Blasewitz.
Villen zum Verkauf und Woh-
nungen werden nachgewiesenen
Schillerplatz 18 Aug. Kaiser.
Blasewitz.
Vorort Dresdens
ein schönes, neues, solid gebautes
Villengrundstück,
vollständig vermietet, an d. elektr.
Stationsbahn gelegen, preiswürdig
zu verkaufen. Off. **T. K. 770**
„**Invalidenten**“ Dresden.

Blasewitz.
Villen zum Verkauf und Woh-
nungen werden nachgewiesenen
Schillerplatz 18 Aug. Kaiser.
Blasewitz.
Vorort Dresdens
ein schönes, neues, solid gebautes
Villengrundstück,
vollständig vermietet, an d. elektr.
Stationsbahn gelegen, preiswürdig
zu verkaufen. Off. **T. K. 770**
„**Invalidenten**“ Dresden.

Blasewitz.
Villen zum Verkauf und Woh-
nungen werden nachgewiesenen
Schillerplatz 18 Aug. Kaiser.
Blasewitz.
Vorort Dresdens
ein schönes, neues, solid gebautes
Villengrundstück,
vollständig vermietet, an d. elektr.
Stationsbahn gelegen, preiswürdig
zu verkaufen. Off. **T. K. 770**
„**Invalidenten**“ Dresden.

Blasewitz.
Villen zum Verkauf und Woh-
nungen werden nachgewiesenen
Schillerplatz 18 Aug. Kaiser.
Blasewitz.
Vorort Dresdens
ein schönes, neues, solid gebautes
Villengrundstück,
vollständig vermietet, an d. elektr.
Stationsbahn gelegen, preiswürdig
zu verkaufen. Off. **T. K. 770**
„**Invalidenten**“ Dresden.

Blasewitz.
Villen zum Verkauf und Woh-
nungen werden nachgewiesenen
Schillerplatz 18 Aug. Kaiser.
Blasewitz.
Vorort Dresdens
ein schönes, neues, solid gebautes
Villengrundstück,
vollständig vermietet, an d. elektr.
Stationsbahn gelegen, preiswürdig
zu verkaufen. Off. **T. K. 770**
„**Invalidenten**“ Dresden.

Blasewitz.
Villen zum Verkauf und Woh-
nungen werden nachgewiesenen
Schillerplatz 18 Aug. Kaiser.
Blasewitz.
Vorort Dresdens
ein schönes, neues, solid gebautes
Villengrundstück,
vollständig vermietet, an d. elektr.
Stationsbahn gelegen, preiswürdig
zu verkaufen. Off. **T. K. 770**
„**Invalidenten**“ Dresden.

Blasewitz.
Villen zum Verkauf und Woh-
nungen werden nachgewiesenen
Schillerplatz 18 Aug. Kaiser.
Blasewitz.
Vorort Dresdens
ein schönes, neues, solid gebautes
Villengrundstück,
vollständig vermietet, an d. elektr.
Stationsbahn gelegen, preiswürdig
zu verkaufen. Off. **T. K. 770**
„**Invalidenten**“ Dresden.

Blasewitz.
Villen zum Verkauf und Woh-
nungen werden nachgewiesenen
Schillerplatz 18 Aug. Kaiser.
Blasewitz.
Vorort Dresdens
ein schönes, neues, solid gebautes
Villengrundstück,
vollständig vermietet, an d. elektr.
Stationsbahn gelegen, preiswürdig
zu verkaufen. Off. **T. K. 770**
„**Invalidenten**“ Dresden.

Blasewitz.
Villen zum Verkauf und Woh-
nungen werden nachgewiesenen
Schillerplatz 18 Aug. Kaiser.
Blasewitz.
Vorort Dresdens
ein schönes, neues, solid gebautes
Villengrundstück,
vollständig vermietet, an d. elektr.
Stationsbahn gelegen, preiswürdig
zu verkaufen. Off. **T. K. 770**
„**Invalidenten**“ Dresden.

Dresdner Nachrichten.
Zusatzblatt, 29. September 1900 Nr. 268.

Rennen zu Dresden.

Sonntag den 30. September 1900, Nachm. 2 Uhr,
Sieben Rennen - M. 18,500 Preise

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Zübhalle)

Einfahrt: Von 1³⁰ bis 1⁴⁵ Uhr Nachm. ab nach Bedarf.
Rückfahrt: Von 5⁴⁵ bis 5⁵⁵ Uhr Nachm. ab nach Bedarf.
Diezüge 12 Uhr 56 Min. Nachm. aus Schandau und 6 Uhr 8 Min. Abends aus Dresden halten zum Absteigen und Aufnehmen von Reisenden in Reitz (Rennplatz).

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.
Alles Nähere siehe Anschlagssäulen!



Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß meine diesjährigen grossen Herbst-Transporte hochedler englischer und irischer Jagd-, Reit- und Wagen-Pferde eingetroffen sind und vom Sonnabend den 22. d. Mts. an eine allen Wünschen und Anforderungen entsprechende Auswahl von ca. 100 Stück in meinen Stallungen zur gefl. Musterung bereit steht.

Leipzig, Aramerstraße 5. Telephon 3056.
Filiale:
Leipzig-Gonnwitz, Marienstraße 4. Telephon 6232.

Ernst Sack,
Hoflieferant
Sr. Maj. des Königs von Sachsen
und
Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg.

Weinrestaurant Petras,

Maximilians-Allee 1.

10 St. pa. holländ. Austern M. 1.60.
10 St. pa. engl. (Natives) M. 3.00.
1/2 frischer Hummer mit Rem.-See.
von M. 1.25 an.
Junges Rebhuhn M. 1.25.
Diner (5 Gänge) von 12-5 Uhr
M. 1.50.
Souper (4 Gänge) M. 2.00.

Etablissement Jägerhof, Niederlösnitz.

Herrliches, in halber Bergeshöhe gelegenes Restaurant mit großartiger Fernsicht am Fuße vom Paradies.

Großer, schattiger Garten, schöner Gesellschaftssaal, vorzügliche Küche, erstklassige Biere und Weine, ständig lebende Forellen, Fischbörse. - Vereinen, Schulen und Ausflüglern bestens empfohlen.

10 Minuten von sämtlichen Haltestellen der elektrischen Bahn zwischen Weßem Hof und Löbnitzstraße, 15 Minuten vom Bahnhof Weintraube.

Hochachtungsvoll
K. Eberhardt, Traiteur.



Königl. Sächsische Staats-Eisenbahnen

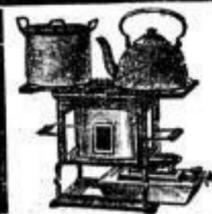
Ausgegeben wird die Lieferung von etwa
900 cbm Eiche in Planken und Kopfschwellen, Erie,
Yellow-pine, Linde, Pappel, Esche
und Mahagoni in Planken.

Lieferungsbedingungen mit Uebersicht über die nach den verschiedenen Stationen zu liefernden Mengen und ferner die zu den Angeboten zu beweisenden Proben können gegen Einzahlung von 50 M. für beide Druckbogen von unserem Werkstätten-Bureau in Dresden-A., Streblenerstr. Nr. 1, bezogen werden. Etwasige Zulassung der Druckbogen erfolgt auf Kosten des Bestellers. Die Lieferungs-Angebote sind mit der Aufschrift: „Angebot auf Holz“ spätestens bis 15. Oktober dieses Jahres an das genannte Werkstätten-Bureau postfrei einzureichen und werden in Gegenwart der erschienenen Bewerber im vorderen Speisesaal (Nordhalle) des Personenhauptbahnhofes Dresden-A. am 16. Oktober Vormittags 10 Uhr geöffnet und verlesen. Angebote, die verspätet eingeht oder nicht vorschriftsmäßig und nicht vollständig angefüllt sind, werden von der Berücksichtigung ausgeschlossen. Die freie Auswahl unter den Bietern, die bis 10. November 1900 an ihre Gebote gebunden bleiben, wird vorbehalten. Falls bis zu dieser Zeit eine Veranschlagung nicht erfolgt, ist das Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 22. September 1900.

Königliche Generaldirektion.
von Kirchbach.

ASTHMA und KATARRH
Bekämpft durch die CIGARETTEN **ESPIC**
oder das PULVER
BEKLEMMUNG, RUSTEN, SCHNUPPEN, NERVENSCHMERZ
In allen Apotheken, in 2 bis 3 Schüsseln, Exports Verkauf: 20, r. St.-Lazare, Paris.
Man verlange die entsprechende Unterchrift auf jeder Cigarette.



„Champion“
Petroleum-Gaskocher,
der beste von Allen.
Spirituskocher. Gaskocher.
Gebrüder Göhler,
16 Brunnerstraße 16,
Ede Neuenhofe.

Neuester Fortschritt in der Milchversorgung.

Einem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnissnahme,
daß wir zur Vermeidung aller Milch-Fäulungen und
wegen der größeren Reinlichkeit den Verkauf der

Vollmilch in plombierten Flaschen

eingeführt haben.

Preis 1 Liter 20 Pf.

frei Küche; frühzeitige Zustellung in alle Stadttheile
Dresdens und der Vororte.

Wir liefern ferner den neuesten gesundheits-
amtlichen Bestimmungen gemäß Kindermilch
(Erdenfütterung) von geübten Kühen,
Professor Gärtner's trinkfertige Säuglings-
milch, Diabetesmilch für Zuckerfranke, feinste
Schlaglahne, Kaffeebohne, Buttermilch, täglich frische
Tafelbutter, Quark, Milchzucker etc.

Bestellungen brieflich oder durch Fernsprecher:
Amt 1, Nr. 1491.

Altstädter

Molkerei und Milchcuranstalt

Gustav Winkler Nachfolger.

Hauptgeschäft: Reitzbahnstr. 17.

Wascht nur mit

Dr. Thompson's Seifenpulver!

(Schutzmarke Schwan)

Gibt schwanenweisse
Wäsche.

Vorrätig in allen besseren
Handlungen.

Fabrik von
Dr. Thompson's Seifenpulver
Düsseldorf



Der Schluss!

meines Total-Ausverkaufs findet

Unwiderruflich

hier selbst wegen Uebergabe meiner
inhabenden Geschäftsfaktitäten

nächsten Sonnabend

den 29. d. M. Abends 10 Uhr statt.

Die noch vorhandenen fertigen Herren-
und Knaben-Garderoben werden zu
herabgesetzten Preisen

stückweise, einzeln, als auch in größeren
Partien, soweit Vorrath, abgegeben.

und zwar:

S.-Gerbil-Palet., S.-Wint.-Palet., S.-Pelerin.-Mantel, Herren-Anzüge, Herren-Jaquettes, Hoden-Tropfen, Herren-Bojen, Schürze, Frack, Radfahr.-Anzüge, Schlafrocke,	Einselne Westen, Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Herren-Mäntel, Herren-Bojen, Knaben-Anzüge, Knaben-Mantel, Knaben-Bojen, Herren-Anzüge, Kutcher-Mantel.
---	---

Niemand versäume daher, diese
nie wiederkehrende Gelegenheit

wahrzunehmen, da unwiderruflich
am 29. September Abends Schluss ist.

1 **Schloss-Strasse** 1

„Goldne Eins“

Inh. Georg Simon.

Cigarren umsonst!

Wichtig für jeden Raucher!
Ich verleihe 5 Probe-Cigarren
von nachstehenden Sorten kostenfrei
gegen Einzahlung dieser Anzeige
u. 10 Pf. in Briefmarken.
100 Stück M.
La Mexicana, sehr fein 4.00
Carita, mild u. wohlschmeckend 4.20
Neerlands Driekleur,
aromatisch 4.75
Guck Guck, blumig 5.00
Eos, Qualitätscigarre 6.00
Bei 500 Stück verleihe franco
durch ganz Deutschland gegen
Nachnahme.

Cigarren aus türkischen,
russischen u. griechischen Tabaken
in jeder Preislage.
Albert Kersten, Cigarren-
Fabrik,
Geldern, a. d. holländ. Grenze 543

Gänse! Enten!

1900 Frühbrut, vollkommen aus-
gewachsene, fette, schlachtreife
Thiere verleihe per Bahn-Gilgit
unter Garantie lebender Ankunft
fracht-, emballage- u. postfrei per
Nachnahme: 10 Stück schöne,
große Gänse 32 M., 18 Stück
prima Enten 25 M., 20 Stück
junge, heische Badbänder 19 M.
L. Kampier, Podwolo-
czyska No. 94, russ. Grenze.

Vorzgl. informirt

für Anlage u. Betrieb, sind
Neumann's
Börsen-Nachrichten,
Berlin SW., Charlottenstr. 84,
Probenummer gratis u. franco.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Otto Gumbel in Dresden.

Dresdner Nachrichten.
Sonabend, 29. September 1900 Nr. 268

